

# Leben in der römischen Provinz, Fragebogen IV

Autor: Dr. Christian Peitz



Qualität für Menschen

**Gehe in das zweite Obergeschoss in die Abteilung „Macht und Mächte“ und dort in den Raum „Eroberung – Machtübernahme“. Dort findest Du den Grabstein des Marcus Caelius.**

Anders als wir heute ließen die Römer nicht nur ihren Namen, ihren Geburts- und Todestag auf ihren Grabstein schreiben, sondern ließen sich meist auch selbst abbilden. Römische Friedhöfe waren immer außerhalb der Stadt angelegt, an den großen Straßen, die in die Stadt führten. Dort kamen viele Menschen an den Gräbern vorbei, sahen sich die Gräber an und dachten so vielleicht ein bisschen an die Verstorbenen. Das war den Römern wichtig, weil nur so die Totengeister besänftigt werden konnten.



1. Kreuze an, welchen Beruf Marcus Caelius hatte:

- Marcus Caelius war ein Kaufmann, der bei den germanischen Völkern Pelze und Bernstein eingekauft hat.
- Marcus Caelius war ein Sklave, der auf einem Landgut, einer *villa rustica*, gearbeitet hat.
- Marcus Caelius war ein Soldat, der geholfen hat, die Grenzen des römischen Reiches zu bewachen und zu erweitern.
- Marcus Caelius hatte ein hohes politisches Amt inne und war auf einer Kontrollreise in den Provinzen am Rhein unterwegs.

**Gehe nun in derselben Abteilung in den Raum „Repräsentation“ auf der anderen Seite der Oberlichthalle. Vor den Fenstern findest Du Vitrinen mit römischen Münzen.**



2. Die Bewohner des römischen Reiches wussten immer, wie der Kaiser und die Kaiserin aussahen. Wie konnte das sein? Kreuze die richtige Aussage an:

- Sie haben das Kaiserpaar ständig im Fernsehen und in der Zeitung sehen können.
- Jeder Römer musste ein Bild vom Kaiserpaar in seinem Wohnzimmer aufhängen.
- Auf den Münzen war auf der Vorderseite immer der Kaiser abgebildet. Gab es einen neuen Kaiser, verbreitete sich sein Bild auf den Münzen schnell im ganzen römischen Reich.

**Gehe nun die Rampe hinab und rechts in den Raum „Das Rheinland und die Welt“. An verschiedenen Stellen findest Du einige große Tongefäße.**

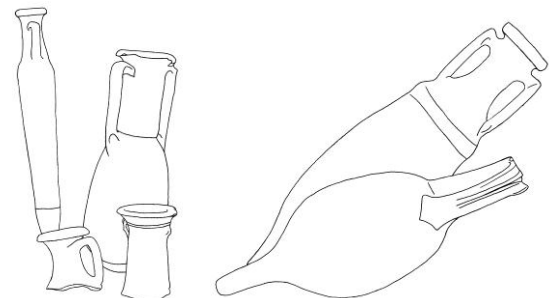
Auch fern der Heimat, in den Provinzen, wollten die Römer all die Dinge zur Verfügung haben, die sie von zuhause kannten – auch beim Essen. Das römische Transportgefäß an sich für Lebensmittel war die Amphore.

3. Schreibe auf, welche Lebensmittel in all den ausgestellten Amphoren transportiert wurden.

---

---

---



# Leben in der römischen Provinz, Fragebogen IV

Autor: Dr. Christian Peitz



Qualität für Menschen



Suche nun in derselben Abteilung die Vitrinen mit den kleinen Figuren.

Ebenso wie wir haben auch die Römer ihre Wohnungen geschmückt und mit hübschen Dingen dekoriert. Wer genug Geld hatte, hat sich seltene und wertvolle Dinge in die Wohnung gestellt.

4. Kreuze an, aus welchem Material die abgebildeten Tierfiguren gefertigt sind.

- Glas       Gagat, einer Art Kohle       Bernstein, einem fossilen Harz

5. Schreibe auf, woher die Römer das Material für die Figuren besorgen mussten.

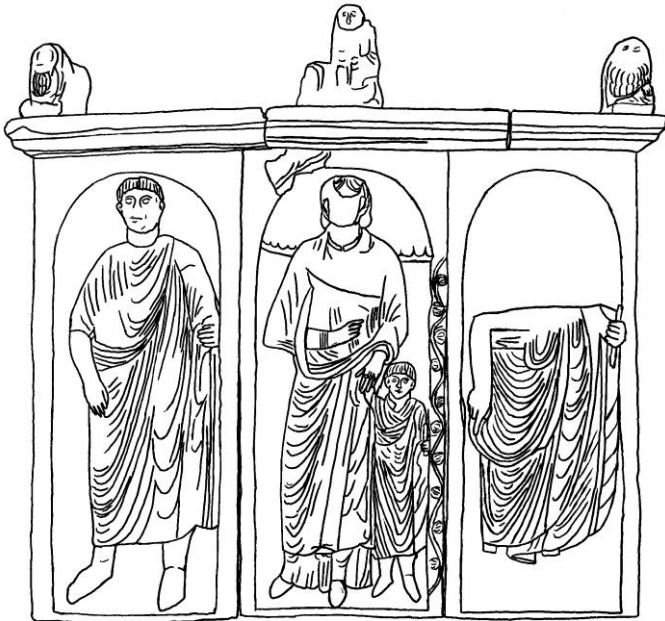
---

Gehe nun hinunter in das Foyer im Erdgeschoss.

Direkt an der Treppe steht das Grabmal von Nickenich.

Der Grabstein von Nickenich stand vor einem Grabhügel, der groß genug war, um als Familiengrab zu dienen. Die Mitglieder der Familie sind alle auf dem Grabstein abgebildet. Nur die Namen der Mutter und ihres Sohnes, die beide im mittleren Feld dargestellt sind, sind auf dem Grabstein erhalten geblieben. Die Mutter hieß Contuinda, der Sohn Silvanus Ategnissa.

6. Römische Statuen, Grab- und Weihesteine waren immer farbig bemalt. Male die Abbildung des Grabsteins bunt. So bekommst Du einen Eindruck davon, wie römische Grabsteine einmal ausgesehen haben.



Die Römer haben ganz andere Kleidung getragen als wir heute. Das kann man auf dem Grabmal von Nickenich deutlich sehen.

7. Beschreibe, welche Kleidung die abgebildeten Personen tragen und wie sich die römische Kleidung von unserer Kleidung heute unterscheidet.

---

Wie auch bei uns heute gab es auch bei den Römern ganz verschiedene Berufe, mit denen die Menschen ihr Geld verdienten. Auf den verschiedenen Grab- und Weihsteinen im LVR-LandesMuseum haben zum Beispiel Soldaten, Kaufleute, und Verwaltungsbeamte ihre Berufe angegeben.

8. Schau Dir die linke Schmalseite des Grabmals an. Kreuze an, womit der Vater der Familie (lat.: *pater familias*) sein Geld verdiente.

- Er verdiente sein Geld als Bauer.  
 Er handelte mit Sklaven, die er den germanischen Völkern jenseits des Rheins abkaufte.  
 Er züchtete Pferde, die er an die Armee verkaufte.

Begründe Deine Antwort.

---

